

den. Sie schliessen aber theils eine gläubige Zuversicht /  
 theils eine demüthige Absicht in sich Die gläubige  
 Zuversicht / die vor GOTT alles ausmachtet / blicket mit  
 dieser Erklärung: **HERR Jesu dir leb ich /** ihren Heyland  
 als denn Brunnen alles leiblichen / geistlichen und ewigen  
 Lebens gläubig an / und erkennet in tiefster Demuth / daß  
 von ihm Leib und Leben und alles was wir haben ursprüng-  
 lich herrühre / *Hu, Er / der HERR / ist unser Leben /*  
 sagt. *Moses Deut. XXX 20. er hat uns gemacht und nicht*  
 wir selbst / *Psalm. C. 2. In ihm leben weben und sind*

1.) Fide-  
 lem confi-  
 dentiam,  
 qua 4.) Je-  
 sum vitæ  
 autorem  
 agnosci-  
 mus.

B.) Per  
 eum totam  
 vitam no-  
 stram Deo  
 gratam &  
 acceptam  
 reddere  
 intendi-  
 mus.

**wir / Act. XVII. 28.** Daß auch in und um dieses Jesu willen  
 allein / nicht aber um eigener Gerechtigkeit und Werke willen  
 unser ganzes Leben GOTT angenehm sey / und alles thun  
 und lassen / fürnehmen und beginnen / essen / trincken / gehen /  
 stehen / wachen / schlaffen / arbeiten / handeln und wandeln /  
*Conversatio* und Umgang wohl gerhan / ja lauter Heiligkeit  
 und Wohlgefallen für GOTT geachtet werde / GOTT sehe stets  
 drauff / wenn es in Glauben an Christum geschiehet / und  
 ob gleich Menschliche Schwachheiten mit unterlauffen / so  
 decke Er sie doch mit der Unschuld Jesu Christi alle zu. JE-  
 sus selbst breite den Gehren seiner Barmherzigkeit / Unschuld  
 und ewiger Gerechtigkeit über uns aus / decke uns damit und  
 spreche : **Su solt Leben ! Ez. XVI. 6. 8.** Denn gleich wie  
 alles Leben / das nicht aus dem Glauben gehet / so heilig /  
 ansehnlich / herrlich und wohlgethan es auch vor der Welt  
 scheint / dennoch nichts als Sünde ist. *Rom. XIV. 23.* Also  
 ist hingegen alles Leben der Kinder Gottes mit seinen Ver-  
 richtungen / so schlecht / unansehnlich und geringe sie auch  
 vor der Welt scheinen / weil es aus dem Glauben gehet / das  
 ist in gläubiger Zuversicht auff Jesum geschicht / nichts als  
 Heiligkeit / Gerechtigkeit und Wohlgefallen vor GOTT.

2.) Hu-  
 milem-  
 obligatio-  
 nem s. re-  
 verentiam,  
 qua nos  
 obligamus,

Zumahl auch dieses die Absicht eines Gläubigen  
 Christens in seinem ganzen Leben ist / alles sein Thun und  
 Lassen also einzurichten / daß Jesus dadurch geehret und  
 nichts begangen werde / welches einem so gnädigen HERRN  
 und seinem Willen zu wieder sey. Wie etwa ein Knecht seinem  
 Herrn / eine Magd ihrer Frauen in allen (billigen) Stücken  
 zugefal-